

Eskalation im Nahen Osten: Wie kam es dazu?

Wer nach dem einen entscheidenden Auslöser für die Eskalation im Nahen Osten sucht, der sucht vergeblich. Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern hält seit Jahrzehnten an und selbstverständlich steht auch das Gefecht der letzten Wochen in diesem großen Kontext. All das können und wollen wir hier nicht abdecken. Deshalb folgt jetzt eine bewusst verkürzte Version der Ereignisse, die zur aktuellen Eskalation geführt haben.

Am 13. April drangen israelische Polizisten in die al-Aqsa Moschee ein und schnitten die Lautsprecherkabel durch, um die Übertragung der Gebete zu unterbrechen. Der Grund: Dieses Jahr fiel der israelische Nationalfeiertag Yom HaZikaron auf eben diesen Tag. Dort gedenken die Israelis den gefallenen Soldaten ihres Landes, Präsident Rivlin hielt in der Nähe der Moschee eine Rede. Gleichzeitig war der 13. April aber auch der erste Tag des Ramadans, dem heiligsten Monat für die Muslime.¹ Die al-Aqsa Moschee entwickelte sich in den kommenden Tagen zu einem zentralen Austragungsort des Konfliktes zwischen Israelis und Palästinensern. Die israelische Polizei setzte mehrfach Tränengas und Gummigeschosse gegen Palästinenser ein, die wiederum mit Steinen auf die Beamten warfen.² Am Montag vergangener Woche stieß die Polizei zeitweise bis in die Moschee vor und lieferte sich dort Gefechte mit Palästinensern, von denen einige die Flagge der Terrororganisation Hamas hissten, die den Gazastreifen kontrolliert.^{3&4}

Ein weiterer zentraler Schauplatz des Konflikts ist der Jerusalemer Stadtteil Sheikh Jarrah. Mehreren palästinensischen Familien drohen Zwangsräumungen. Jüdische Kläger erheben Besitzansprüche auf die Häuser und berufen sich dabei auf ein Gesetz aus dem Jahr 1970, welches Jüdinnen und Juden dazu berechtigt, Grundstücke zurückzuerlangen, die sie während des Kriegs 1948 verloren haben. Ein vergleichbares Gesetz für Palästinenser gibt es jedoch nicht.^{5&6}

Der Jerusalem-Tag, an dem die israelischen Jüdinnen und Juden die Eroberung Ost-Jerusalems während des Sechstagekriegs 1967 feiern, fiel dieses Jahr auf den 10. Mai. Das ist der Tag, an dem die Polizisten in die al-Aqsa-Moschee eindrangen. Spätestens hier eskalierte die Lage vollends, denn die Hamas stellte ein Ultimatum: Sollten sich die israelischen Sicherheitskräfte bis zum Abend nicht aus der Moschee und aus Sheikh Jarrah zurückziehen, würde man Israel aus Gaza mit Raketen beschießen.⁷ Und so kam es dann auch: 11 Tage lang feuerte die Hamas tausende Raketen auf Israel, die wiederum mit eigenem Raketenbeschuss antworteten. Erst seit Freitag früh gibt es eine Waffenruhe, die unter anderem mit der Hilfe

¹ <https://www.nytimes.com/2021/05/15/world/middleeast/israel-palestinian-gaza-war.html>

² <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-57034237>

³ <https://foreignpolicy.com/2021/05/10/al-aqsa-israel-jerusalem-palestinians/>

⁴ <https://www.derstandard.de/story/2000126517871/mehr-als-200-verletzte-bei-zusammenstoessen-auf-dem-tempelberg-in>

⁵ <https://www.nytimes.com/2021/05/18/briefing/israel-hamas-conflict-fighting.html>

⁶ <https://taz.de/Auseinandersetzungen-in-Israel!/5766297/>

⁷ <https://www.dw.com/en/timeline-how-the-current-israel-hamas-conflict-has-expanded/a-57573511>

Ägyptens ausgehandelt wurde. 11 Israelis und 232 Palästinenser, einschließlich 65 Kinder, sind während der Raketenangriffe in den vergangenen Tagen gestorben.⁸

Natürlich ist der Konflikt auch in Deutschland ein Thema. Hierzulande kam es bei pro-palästinensischen Protesten zu antisemitischen Ausschreitungen. Vor Synagogen wurden judenfeindliche Parolen skandiert, teilweise flogen Steine.⁹ Sowohl der Zentralrat der Juden als auch der Zentralrat der Muslime verurteilten die Vorfälle.^{10&11}

⁸ <https://www.reuters.com/world/middle-east/hamas-official-predicts-ceasefire-soon-israel-gaza-fight-goes-2021-05-19/>

⁹ <https://www.tagesschau.de/inland/synagoge-flagge-israel-muenster-bonn-101.html>

¹⁰ https://www.deutschlandfunk.de/antisemitismus-zentralrat-der-juden-fordert-konsequentes.2932.de.html?drn:news_id=1259625

¹¹ <https://www.tagesschau.de/inland/zentralrat-der-muslime-nahost-konflikt-101.html>